

VINSCHGAU - ST. ANTON - IMST

BERGBAUERLEBNISSE TERRA RAETICA



Weißwasserbruch ©Klemens Werner, LASA Marmo

LAASER
MARMOR



St. Antoner Fremdenverkehrs - Förderungs m.b.H

BERGBAU
GAND



Knappenwelt - Gurgltal

KNAPPENWELT
GURGLTAL



LAASER MARMOR



Seit Jahrhunderten wird der edle Laaser Marmor in Südtirol / Vinschgau abgebaut und veredelt.

Erleben Sie bei einer Führung die spannen-

de Geschichte und die Gegenwart.

Info & Führungen:
marmorplus.it

Laaser Marmor ©Frieder Blicke_LASA Marmo



BERGBAU GAND

Im Bergbau Gand mit seiner jahrhundertelangen Geschichte erhalten Sie interessante Informationen zu Geologie, zur Suche nach Erz, dem Abbau und





KNAPPENWELT GURGLTAL



Scheiden des Erzes
und seiner
Weiterverarbeitung.

Wie der gefährliche
Abbau des Bleierz
vonstatten ging und
was mit dem Erz da-
nach geschah, wird im
Bergbau-Freilichtmu-
seum Knappenwelt

Gurgltal erlebbar ge-
macht.

Info & Führungen:
bergbau-gand.at

Info & Führungen:
knappenwelt.at

St. Antoner Fremdenverkehrs - Förderungs m.b.H

Knappenwelt - Gurgltal





Laaser Marmor ©Frieder Blicke_LASA Marmo

Der **Laaser** Marmor

ist mehr als nur ein Stein, dieser Marmor ist eine in Jahrmillionen gewachsene natürliche Schönheit, edel in Farbe und Struktur, jeder Block, ja jedes Stück ein Unikat. Er ist ein begehrtes, kostbares Arbeitsmaterial mit außergewöhnlichen Eigenschaften. Als prunkvolles Zeichen von Exklusivität ziert er daher seit jeher Herrscherhäuser, Paläste, Moscheen, Geschäftshäuser und im besonderen auch das World Trade Center in New York.

Der **Laaser Marmor**, die historisch einzigartige **Schrägbahn** sowie die **neue Laaser Marmorwelt** sind das Wahrzeichen von Laas.



Pallas-Athene-Brunnen Wien



Laaser Marmor Grabkreuze - Belgien



Weißwasserbruch ©Armin Terzer

Jahrhunderte alte Geschichte und eine goldene Zukunft

Die Geschichte des planmäßigen Marmorabbaus begann ca. 1696. Die große Blütezeit des Marmors für künstlerische Zwecke und Baudenkmäler war die Zeit der großen Monarchien um die Jahrhundertwende.

Konzentrierten sich die Lieferung des wertvollen Materials in der Hochblütezeit für künstlerische Werke vor allem auf die europäischen Nachbarländer und einige Königshäuser in Übersee und den USA, so ist der Marmor heute in aller Welt verbreitet und geschätzt.

Laaser Marmor ©Frieder Blicke_LASA Marmo



Champagnerbar Berlin ©Stephan Wolf Lucks_LASA Marmo





Foto: Tourismusverein Schlanders-Laas (Frieder Blickle)

Marmor Erlebnisführung

Eindrucksvolle Filmpräsentation, Besuch der „Laaser Marmorwelt“ mit dem historischen Portalkran und wertvollen Skulpturen, Besichtigung des Marmorwerks „Lasa Marmo“. Den Profis über die Schulter schauen heißt es beim Besuch des traditionsreichen Steinmetzmeisterbetrieb Mayr Josef. Rundgang durch das Marmordorf mit vielen wissenswerten Informationen durch unsere Marmorexperten mit Abschluss am Dorfplatz.

Termin: Dienstag und Donnerstag um 10.30 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Laas
Dauer: ca. 2,5 Stunden

Erleben Sie die einzigartige Faszination des Laaser und Göflaner Marmors
Erleben-Staunen-Spüren ... so lautet das Motto von **Marmorplus**

MARMOR+LAAS

Ihr Experte für Marmor + Erlebnisführungen



Foto: Roland Lechner

Foto: Simon Rainer, www.lightwallphotography.it

Marmor Erlebnistour

Eindrucksvolle Filmpräsentation, Besuch der einzigartigen „Laaser Marmorwelt“, Werksbesichtigung Lasa Marmo. Wanderung zum Maschinenhaus der historischen Schrägbahn (ca. 500 hm). Aufstieg, tief im Inneren der Berge, über die 365 Stufen des Brüchlerstollen hinauf bis vor dem Weißwasserbruch, dem Ort an dem das „Weiße Gold“ abgebaut wird. Shuttles bringen Sie, nach der Mittagspause, wieder zurück ins Marmordorf Laas. Erleben Sie eine einmalige Tour inkl. Verkostung von feinen, lokalen Gaumenfreuden.

Termin: Mittwoch um 9.00 Uhr von Mai bis Ende Oktober
Treffpunkt: Bahnhof Laas
Dauer: ca. 7 Stunden, reine Gehzeit ca. 3,5 - 4 Stunden

Schwierigkeitsgrad: Mittel, Voraussetzung sind ausreichende Kondition, Trittsicherheit, entsprechende Kleidung, Mittagsproviant, Getränke!

Tel. +39 347 40 95 404



info@marmorplus.it
www.marmorplus.it

BERGBAU GAND

Auf den Spuren von Tiroler Erz

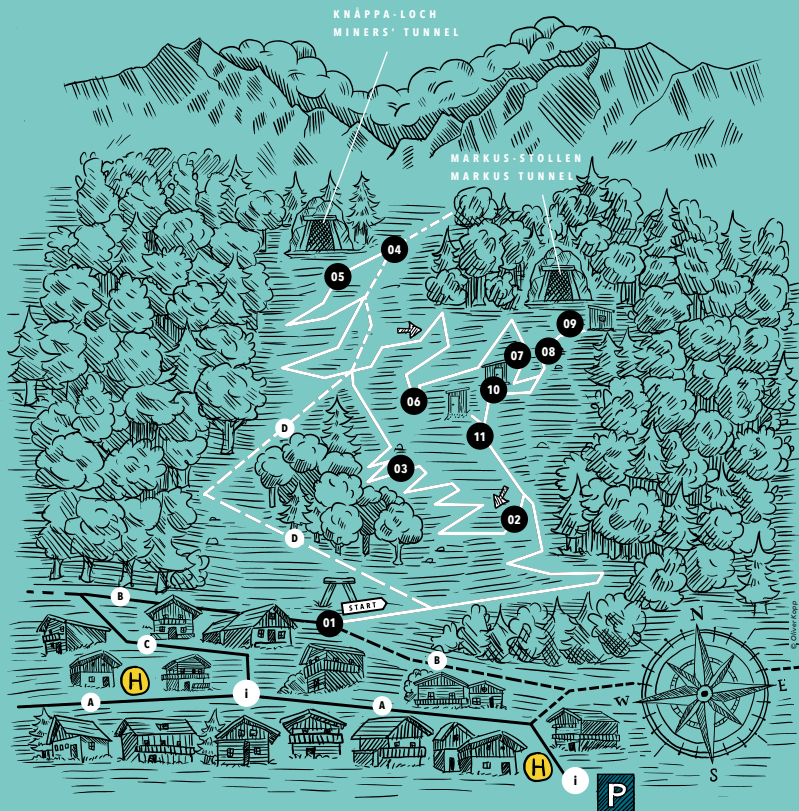


Mit einem herzlichen „Glück auf!“ heißen wir Sie willkommen im Bergbau Gand. Wo Geschichte lebendig wird und lange verborgene Geheimnisse gelüftet werden. Begeben Sie sich auf eine historische Reise in eine andere Welt und erfahren Sie mehr über das Leben der Knappen und den Alltag in einem Erzbergwerk! Im Bergbau Gand, mit seiner jahrhundertealten Geschichte, erhalten Sie interessante Informationen zu Geologie, zur Suche nach Erz, dem Abbau und Scheiden des Erzes und seiner Weiterverarbeitung. Begeben Sie sich auf die Spuren des Erzes und erleben Sie den Berg von einer anderen Seite. Der neue Rundwanderweg lädt ein zu einem spannenden Abenteuer für die ganze Familie.

Im Ortsteil Gand, oberhalb von St. Jakob am Arlberg, liegt zwischen 1.280 und 1.500 m Seehöhe der nun wieder zum Leben erwachte Bergbau Gand. Den neuesten Erkenntnissen zufolge wurde hier schon im 15. und 16. Jahrhundert Erz abgebaut. Von einem Hobbyarchäologen entdeckt, wurden die alten Stollen nun originalgetreu nachgezimmert und ermöglichen den Besuchern so eine echte Zeitreise. Das Knäppa-Loch und der Markus-Stollen, einst Arbeitsplatz der Knappen, sind jetzt wieder zugänglich. Im Knäppa-Loch wirft man einen fast 20 Meter tiefen Blick in den Berg. Der, weiter unten am Hang liegende, Markus-Stollen führt über 50 Meter tief in den Berg hinein und kann im Rahmen einer Führung erkundet werden. In drei Bergbaugebäuden erlebt man Geschichte zum Anfassen und erfährt, anschaulich erklärt, mehr zu den mühseligen Arbeiten, die hier geleistet wurden.



ÜBERSICHTSPLAN OVERVIEW OF GAND



Auf den Spuren von Erz.
Follow the traces of ore.
In St. Anton am Arlberg.

A ST. JAKOBER DORFSTRASSE

B JAKOBUSWEG

C OBERGANDERWEG

D ALTER KNAPPENSTEIG
OLD MINERS' PATH

i
INFORMATIONSTAFEL
INFORMATION BOARD


BERGBAUGEBÄUDE
MINERS' BUILDING


EINGANGSPORTAL
ENTRANCE PORTAL

H
BUSHALTESTELLE
BUS STOP

NR
THEMENBEZOGENES INFOPULT
SPECIAL INFORMATION BOARD


STOLLENEINGANG
TUNNEL ENTRANCE

START
START RUNDWANDERWEG
START OF CIRCULAR WALK

P
PARKPLATZ
PARKING AREA


RUNDWANDERWEG
CIRCULAR WALK


ALTERNATIVROUTE
ALTERNATIVE ROUTE



Bilder: St. Antoner Fremdenverkehrs - Förderungs m.b.H

Der Bergbau Gand ist von Frühling bis Herbst geöffnet. Der Rundwanderweg ist ein etwa einen Meter breiter Fußweg und erstreckt sich über nicht ganz einen Kilometer Länge. Dank einer maximalen Steigung von 12% ist er ein perfektes Familienausflugsziel (allerdings nicht rollstuhlgeeignet).

Öffnungszeiten:

Von Frühjahr bis Herbst geöffnet

Eintritt:

3,00 € pro Person

Führungen:

Jeden Donnerstag um 16.00 Uhr

Erwachsene 8 € | Kinder 5 €

Anmeldung erforderlich

Kontakt:

Tourismusverband St. Anton am Arlberg

Tel.: +43 (0) 5446 2269

www.bergbau-gand.at





ANDERWEG

PPA-LOCH
MINERALS TUNNEL

STOLLEN

NAPPENSTEIG

PPENSTEIG
MINERALS PATH, PERU STREET



MARKUS-STOLLEN



Knappenwelt Gurgltal

da gibt es was zu sehen

Insgesamt acht Gebäude und der Rupert-Stollen sowie die Kinderwelt erwartet die Besucher in der Knappenwelt Gurgltal.

Im Grubenhaus

finden die Besucher eine interessante Ausstellung, welche die ersten Informationen über das Gurgltal und den Bergbau in dieser Region vermittelt.

Knappenhaus

Bei höher am Berg gelegenen Gruben blieben die Knappen die ganze Woche über oder auch länger im Bergbauggebiet und errichteten dort eigene Knappenhäuser.

Rupert-Stollen

Im Stollentiefsten werden die drei klassischen Methoden des Vortriebs/Abbaus dargestellt: „Feuersetzung“ (Erhitzen und damit Mürbemachen des Gesteins durch Hitzeeinwirkung), „Schrämmarbeit“ – die Arbeit mit „Schlägel und Eisen“ - sowie die frühe „Schießarbeit“ (Sprengarbeit) mittels händischem Bohren und dem Einsatz des „Schwarzpulvers“.

Schreibstube

Der „Grubenschreiber“ war einer der Bergbeamten und führte Lohn- und Schichtlisten der Bergleute.

Scheidstube

Die aus der Grube ausgeförderten Erze wurden, wenn sie für eine händische Aufbereitung brauchbar waren, in die Scheidstube gebracht. Auf

DIE HEILERIN VOM GURGLTAL



großen Steinplatten wurden die Erze mit Scheideisen und speziellen Schlägeln händisch zerkleinert, bis sich ein ausklaubbares Gut ergab.

Der Pocher

Wo ausreichend Wasser vorhanden war, sei es aus der Grube selbst oder über ein Rinnwerk zugeleitet, wurden die händisch nicht mehr scheidbaren Erze mittels eines wasserradgetriebenen Pochers auf Sandgröße zerstampft.

Siebe und Herde

Die Trennung der Erzminerale vom tauben Trägergestein bzw. den Gangartmineralen erfolgte mit Hilfe von Wasser und dem unterschiedlichen spezifischen Gewicht dieser Minerale.

Die Schmiede

Wie die Schmiede in den Bergbaugebieten vor 500 Jahren gearbeitet haben können die Besucher in der Schmiede der Knappenwelt hautnah erleben.

Der Erzhof

Das geschiedene Erzkonzentrat wurde in Abhängigkeit der Korngröße getrennt gelagert.





Sommerprogramm

Neben dem Bergbauerlebnis und dem Museum der Heilerin befasst sich die Knappenwelt auch sehr viel mit dem Leben im Hoch- bis Spätmittelalter und einem Leben im Austausch mit der Natur. So sind wir in den letzten Jahren zu einer Art Pilgerstätte für Geschichtsbegeisterte und Reenacter geworden – dadurch dürfen wir auch dieses Jahr unter anderem Sportritter und Schaulustige begrüßen. Diesen Sommer bieten wir wieder Kräuter- und Schmiedeseminare für alle interessierten an.

Unsere Museumssaison eröffnen wir wie jedes Jahr mit unserem Eröffnungsfest am 1. Mai und zum Ende der Saison (17/18. September) zelebrieren wir wieder unser Rupertfest – im Mittelpunkt stehen immer unsere Knappen und ihr spannendes Leben.

Geplant sind auch Märkte und kleinere Feste mit den lokalen Bauern ...

Infos unter: knappenwelt.at



DIE HEILERIN VOM GURGLTAL



Die Heilerin vom Gurgtal eine geheimnisumwitterte Frau

2008 wurden in einem Waldstück in der Nähe des Strader Seehofes in ca. 80 cm Tiefe die Überreste einer Frau aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618-48) gefunden. Nach wie vor kennt man weder die genaue Todesursache, noch weiß man, wer diese 30 bis 40 Jahre alte Frau gewesen sein könnte. Die zahlreichen Funde um den Leichnam lassen die Vermutung zu, dass es sich um eine Heilkundige handelt. Außergewöhnlich ist der gute Zustand der Fundstücke und auch jener der Knochen. Auch rätselhaft erscheint die Art und Weise der Bestattung, da der Leichnam mit dem Gesicht nach unten vergraben worden ist, unüblich zu dieser Zeit.

Das neu errichtete Museum in der Knappenwelt bietet seinen Besuchern einen Blick ins Leben des 17. Jahrhunderts in der Region Gurgtal mit besonderem Augenmerk auf das Wirken und (Ab-)Leben der Heilerin. Spannende Programme für Kinder und Sonderveranstaltungen sorgen für einen Museumsbesuch, den man wohl nicht so schnell vergisst.

Infos unter: knappenwelt.at



VINSCHGAU - ST. ANTON - IMST

Geschichte hautnah erleben

LAASER
MARMOR



BERGBAU
GAND



KNAPPENWELT
GURGLTAL

